

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Das Thema dieses Buches	XV
Teil I. Theoretische Grundlegung	1
1. Kapitel: Grundbegriffe	3
1.1. Warum „Vorurteile“ als Zentralbegriff dieses Buches?	4
Zusammenfassung	7
1.2. Zur Sozialpsychologie der Einstellung.	7
Zusammenfassung	11
2. Kapitel: Das klassische Gebiet der Vorurteilsforschung: ethnische Vorurteile	12
2.1. Übersicht	12
2.2. Deutsche Beiträge	14
3. Kapitel: Wirkungen von Vorurteilen auf ihre Opfer	18
3.1. Wirkungen ethnischer Vorurteile	18
3.2. Behinderte Kinder als Opfer	21
4. Kapitel: Methodische Probleme	25
4.1. Die behinderten Kinder	25
4.2. Verfahren zur Diagnose von Einstellungen gegenüber behinderten Kindern	28
Zusammenfassung	35
5. Kapitel: Kriterien von Vorurteilen gegen behinderte Kinder	36
5.1. Erstes Vorurteils-Kriterium: Ungünstige Abweichung von der Realität	37
5.2. Zweites Vorurteils-Kriterium: Anti-Normalität des sozialen Bildes	37
5.3. Drittes Vorurteils-Kriterium: Mangel an persönlichem Wohlwollen.	43
Rückblick auf die theoretische Grundlegung	45
Teil II. Vorurteile gegen geistig behinderte Kinder unter Mitarbeit von <i>Waltraud Cotanidis, Arne Schürer</i> und <i>Erika Stopp</i>	47

6. Kapitel: Durchführung, Auswertung und Interpretationsprinzip der Marburger Repräsentativ-Befragung.	50
6.1. Methode und Durchführung.	50
6.1.1. Die Fragen.	50
6.1.2. Der Fragebogen.	52
6.1.3. Die Respondenten-Gruppen.	53
6.1.4. Durchführung.	55
6.2. Auswertung.	56
6.3. Prinzip der Interpretation.	56
Zusammenfassung.	58
7. Kapitel: Die Einstellung der Bevölkerung.	59
7.1. Informationen allgemeiner Art.	59
7.2. Unterschiede der geistig behinderten Kinder von anderen Kindern.	63
7.2.1. Äußere Merkmale.	63
7.2.2. Direkte Fragen über Unterschiede des sozialen Verhaltens.	63
7.3. Gefühle gegenüber geistig behinderten Kindern.	66
7.4. Soziale Distanz.	68
7.5. Verhalten von Erwachsenen und anderen Kindern gegenüber geistig behinder- ten Kindern.	70
Zusammenfassung.	74
7.6. Probleme der Eltern.	75
Zusammenfassung.	79
7.7. Die Unterbringung geistig behinderter Kinder.	79
Zusammenfassung.	82
Diskussion.	82
Rückblick auf Kapitel 7.	85
8. Kapitel: Unterschiede der Einstellung nach Respondenten- Gruppen.	86
8.1. Signifikante Respondenten-Differenzen nach Fragenkreisen.	86
8.2. Antwort-Differenzen der verschiedenen Respondenten-Gruppen.	88
8.2.1. Bundesländer-Gruppen.	90
8.2.2. Wohnortgröße.	90
8.2.3. Lebensalter.	91
8.2.4. Schulbildung.	91
8.2.5. Stellung im Beruf.	91
8.2.6. Konfession, Geschlecht, Familienstand und eigene Kinder.	92
8.2.7. Antwort-Differenzen danach, ob ein geistig behindertes Kind persönlich bekannt ist.	93
8.3. Diskussion.	94
9. Kapitel: Reliabilität und Validität der Repräsentativ-Befragung.	97
9.1. Reliabilität.	97
9.1.1. Innere Konsistenz.	98
9.1.2. Trennschärfe.	100
9.1.3. Signifikanz der Koeffizienten.	101
9.1.4. Diskussion.	101
9.2. Validität.	103
9.2.1. Inhaltliche Validität.	103
9.2.2. Kriterienbezogene Validität.	104
Zusammenfassung.	106

10. Kapitel: Vorurteile der Lehrer	108
10.1. Antworten-Unterschiede innerhalb der Allgemein-Pädagogen	109
10.2. Antworten-Unterschiede zwischen Allgemein-Pädagogen und Sonderpädagogogen	110
10.3. Vergleich Allgemein-Pädagogen/Repräsentativ-Befragung	112
10.4. Sonderpädagogen und Respondenten der Repräsentativ-Befragung	113
Diskussion.	115
Zusammenfassung.	116
11. Kapitel: Die Einstellung der Eltern	117
11.1. Fragebogen und Stichprobe.	117
11.2. Die Lage der Kinder der befragten Eltern	119
Zusammenfassung.	122
11.3. Die Einstellung der Eltern	122
11.3.1. Allgemeine Informationen	123
11.3.2. Unterschiede geistig behinderter Kinder von anderen Kindern	123
11.3.3. Soziale Distanz	124
11.3.4. Verhalten von Nachbarn und anderen Kindern	125
11.3.5. Elternfragen.	127
11.3.6. Wo sollte man geistig behinderte Kinder unterbringen?	133
Diskussion.	134
Zusammenfassung: Die Sicht der Eltern	136
Hauptergebnisse von Teil II: Vorurteile gegen geistig behinderte Kinder und ihre Eltern	138
Teil III. Vorurteile gegen Lernbehinderte unter Mitarbeit von <i>Waltraud Coranidis</i> und <i>Erika Stopp</i>	141
12. Kapitel: Vorurteile gegen Lernbehinderte in der Bevölkerung	143
12.1. Verfahren und Durchführung der Repräsentativ-Befragung	143
12.2. Die Einstellung der Bevölkerung	145
12.2.1. Allgemeine Informationen	145
12.2.2. Unterschiede der Hilfsschüler von anderen Kindern	148
12.2.3. Soziale Distanz	149
12.2.4. Verhalten von Nachbarn und anderen Kindern gegenüber Hilfsschülern	149
12.2.5. Eltern- und Familien-Probleme	150
12.2.6. Schulfragen	152
Zusammenfassung.	154
Rückblick auf Abschnitt 12.2. Ergebnisse nach Fragenkreisen	154
12.3. Antworten-Unterschiede von Respondenten-Gruppen	154
12.3.1. Geschlecht	156
12.3.2. Lebensalter	156
12.3.3. Schulbildung	157
12.3.4. Beruf	158
Zusammenfassung.	158
13. Kapitel: Vorurteile von Lehrern	162
13.1. Antworten-Unterschiede innerhalb der Allgemein-Pädagogen	162
13.2. Differenzen zwischen Allgemein-Pädagogen, Sonderschullehrern und der repräsentativen Bevölkerungsstichprobe (Überblick)	164

13.3. Allgemein-Pädagogen und repräsentative Bevölkerungsstichprobe . . . . .	.165
13.4. Sonderschullehrer und repräsentative Bevölkerungsstichprobe . . . . .	.167
13.5. Allgemein-Pädagogen und Sonderschullehrer . . . . .	.168
Zusammenfassung. . . . .	.170
14. Kapitel: Die Einstellung von Eltern der lernbehinderten Sonderschüler . . . . .	.171
14.1. Die Eltern-Befragung . . . . .	.171
14.1.1. Die befragten Eltern . . . . .	.171
14.1.2. Der Eltern-Fragebogen. . . . .	.172
14.1.3. Durchführung der Befragungen . . . . .	.173
14.1.4. Vergleich der beiden Teilstichproben . . . . .	.174
14.2. Beobachtungen während der Befragungen . . . . .	.174
14.3. Ergebnisse . . . . .	.176
14.3.1. Signifikante Differenzen zwischen Eltern einerseits, Allgemein-Pädagogen, Sonderschullehrern, Respondenten aus der Bevölkerung andererseits . . . . .	.176
14.3.2. Schulfragen . . . . .	.177
14.3.3. <i>Unterschiede der lernbehinderten Kinder von anderen Kindern</i> . . . . .	.181
14.3.4. Allgemeine Informationen . . . . .	.182
14.3.5. Verhalten der Mitmenschen . . . . .	.184
14.3.6. Probleme der Eltern und Familien . . . . .	.185
Zusammenfassung. . . . .	.187
15. Kapitel: Vorurteile von Kindern . . . . .	.189
15.1. Vorurteile gegen Hilfsschüler und ihre Schulen . . . . .	.190
15.1.1. Eigenschaften der Hilfsschüler in der Sicht von Schülern der Volksschuloberstufe . . . . .	.190
15.1.2. Ansichten älterer und jüngerer Volksschüler . . . . .	.192
15.1.3. Antworten von Volks- und Gymnasialschülern. . . . .	.194
15.1.4. Zur Einstellung von jugendlichen Volks-, Gymnasial- und Berufsschülern . . . . .	.196
15.1.5. Interpretation. . . . .	.200
15.2. Die Sicht der Hilfsschüler. . . . .	.202
15.3. Die soziale Rolle des „schlechten“ Schülers in der allgemeinen Schule . . . . .	.206
Rückblick auf Teil III: Vorurteile gegen lernbehinderte Sonderschüler. . . . .	.208
 Teil IV. Vorurteile gegen körper-, sinnes- und sprachbehinderte sowie verhaltensgestörte Kinder . . . . .	.211
16. Kapitel: Körperbehinderte . . . . .	.212
16.1. Eltern und ihr körperbehindertes Kind. . . . .	.213
16.2. Diskriminierung körperbehinderter Kinder . . . . .	.216
16.3. Streiflichter auf die Einstellung von Allgemein-Pädagogen sowie von Lehrern und Erziehern körperbehinderter Kinder . . . . .	.222
16.4. Körperbehinderte und nicht-behinderte Kinder . . . . .	.225
16.4.1. Die Haltung der nicht-behinderten Kinder . . . . .	.225
16.4.2. Fühlen und Verhalten körperbehinderter Kinder . . . . .	.228
Zusammenfassung. . . . .	.230

17. Kapitel: Sinnes- und Sprachbehinderte . . . . .	.232
17.1. Die Einstellung gegenüber Blinden . . . . .	.232
17.2. Gehörlose und Schwerhörige . . . . .	.236
17.3. Sprachbehinderte . . . . .	.241
Zusammenfassung. . . . .	.246
18. Kapitel: Verhaltensgestörte . . . . .	.248
18.1. Verhaltensgestörte im pädagogischen Bereich . . . . .	.250
18.2. Verhaltensstörungen im psychiatrischen und neurologischen Bereich . . . . .	.252
18.3. Interpretation . . . . .	.255
Zusammenfassung. . . . .	.258
19. Kapitel: Vergleiche der Behindertenarten . . . . .	.260
19.1. Schwere der Behinderung (Behinderungsgrad). . . . .	.260
19.2. Soziale Distanz . . . . .	.264
19.3. Eindruck von behinderten Kindern . . . . .	.268
Diskussion. . . . .	.270
Teil V. Zusammenfassender Überblick und Schlußfolgerungen . . . . .	.275
20. Kapitel: Charakteristik der Einstellungen und Vorurteile gegen- über den einzelnen Arten behinderter Kinder sowie gegenüber ihren Familien und Schulen (Zusammen- fassung) . . . . .	.276
20.1. Geistig behinderte Kinder und ihre Familien. . . . .	.278
20.2. Lernbehinderte Sonderschüler (Hilfsschüler), ihre Familien und Schulen . . . . .	.281
20.3. Körperbehinderte . . . . .	.285
20.4. Blinde . . . . .	.289
20.5. Gehörlose und Schwerhörige . . . . .	.291
20.6. Sprachbehinderte . . . . .	.294
20.7. Verhaltensgestörte . . . . .	.296
20.8. Vorurteile gegen Schulen und andere Einrichtungen für Behinderte . . . . .	.298
Rückblick . . . . .	.300
21. Kapitel: Besonderheiten der Einstellung verschiedener Gruppen . . . . .	.302
21.1. Gruppen der Bevölkerung nach demographischen Merkmalen . . . . .	.303
21.1.1. Lebensalter . . . . .	.303
21.1.2. Geschlecht . . . . .	.303
21.1.3. Familienstand . . . . .	.304
21.1.4. Wohnort-Größe . . . . .	.304
21.1.5. Bundesländer . . . . .	.305
21.1.6. Beruf . . . . .	.305
21.1.7. Schulbildung . . . . .	.305
21.2. Lehrer . . . . .	.306
21.3. Kinder und Jugendliche. . . . .	.308
21.4. Eltern behinderter Kinder . . . . .	.311

22. Kapitel: Zur Strategie des Kampfes gegen Behinderten- Vorurteile . . . . .	.313
22.1. Erfolgsaussichten . . . . .	.314
22.2. Emotionale Barrieren . . . . .	.317
22.3. Kontakt ! . . . . .	.323
22.4. Unsicherheit im Umgang . . . . .	.328
22.5. Massen-Kommunikation . . . . .	.334
22.5.1. Allgemeine Fragen . . . . .	.334
22.5.2. Spezielle Probleme . . . . .	.336
22.5.3. Exkurs: Buchliteratur . . . . .	.339
22.6. Schulen . . . . .	.341
22.6.1. Das Gutachten der Bildungskommission des Deutschen Bildungsrates . . . . .	.341
22.6.2. Zur sozialpsychologischen Kritik der organisatorischen Integration . . . . .	.343
22.6.3. Leichter behinderte Kinder im Schulunterricht . . . . .	.346
22.6.4. Schwerer Behinderte . . . . .	.349
22.6.5. Wissenschaft . . . . .	.351
Schluß: Behinderten-Vorurteile und Sozialhilfe . . . . .	.353
Anhang: Befragungs-Unterlagen . . . . .	.355
A.1. Befragung einer für die Bundesrepublik repräsentativen 1 000-Respondenten- Stichprobe über geistig behinderte Kinder . . . . .	.356
A.1.1. Erläuterung für die Respondenten . . . . .	.356
A.1.2. Fragebogen mit Antworten-Häufigkeitsziffern . . . . .	.357
A.1.3. Erläuterungen zur Durchführung der Befragung für Interviewer . . . . .	.363
A.2. Befragung von 100 Lehrern allgemeiner Schulen über geistig behinderte Kinder . . . . .	.365
A.2.1. Erläuterung für die Respondenten . . . . .	.365
A.2.2. Fragebogen mit Beispielen für Antworten-Häufigkeitsziffern . . . . .	.366
A.3. Befragung von 100 Eltern geistig behinderter Kinder . . . . .	.373
A.3.1. Erläuterung für die Eltern . . . . .	.373
A.3.2. Fragebogen mit Beispielen für Antworten-Häufigkeitsziffern . . . . .	.374
A.4. Befragung einer für die Bundesrepublik repräsentativen Stichprobe von 1 000 Respondenten über Hilfsschulkinder . . . . .	.379
A.4.1. Erläuterung für die Respondenten . . . . .	.379
A.4.2. Fragebogen mit Antworten-Häufigkeitsziffern . . . . .	.380
Erläuterungen zur Durchführung der Interviews für Interviewer . . . . .	.385
Literatur . . . . .	.387
Namen-Verzeichnis . . . . .	.404
Sach-Verzeichnis . . . . .	.411